

S4T ... ?	Begriff DE	Term EN	Określenie PL	Erklärung auf Deutsch
Anlieferung	Anlieferung	delivery	dostawa	Eine Anlieferung ist ein Beleg, der alle zum Anstoßen und Überwachen des gesamten Anlieferungsprozesses erforderlichen Daten enthält.
APO	Erweitertes Planen und Optimieren [Modul]	Advanced Planning & Optimization [Modul]	Zaawansowane planowanie i optymalizacja	Die APO-Anwendung (Advanced Planning and Optimization) ist das Herzstück des SCM. Es bietet Planungs- und Optimierungsfunktionalitäten in verschiedenen Geschäftsprozessen der Bedarfsplanung, Angebotsplanung, Angebots- und Bedarfsabgleich, Produktionsplanung, Feinplanung und Transportmanagement.
ATO	Auftragsmontage	Assemble-to-Order	Montaż na zlecenie	Auftragsmontage (ATO) ist eine Geschäftsproduktionsstrategie, bei der vom Kunden bestellte Produkte schnell produziert und bis zu einem gewissen Grad anpassbar sind. Die Assemble-to-Order (ATO)-Strategie setzt voraus, dass die grundlegenden Teile des Produkts bereits gefertigt, aber noch nicht montiert sind.
Auslieferung	Auslieferung	out delivery	od dostawa	Die Auslieferung ist ein Beleg, der die Waren abbildet, die zusammen zu einem Warenempfänger geliefert werden.
BANF	Bestellanforderung	Purchase Requisitions	Zapotrzebowanie na zakup	Als Bestellanforderung bezeichnet man eine Aufforderung an den Einkauf, ein Material oder eine Dienstleistung in einer bestimmten Menge zu einem bestimmten Termin zu beschaffen.
BMC	Bestandsführung (Core)	Core Inventory Management	Zarządzanie głównymi zapasami (BMC)	Dieser Umfangsbestandteil deckt grundlegenden Bestandsführungsprozesse ab, einschliesslich Wareneingang ohne Vorgängerbeleg buchen, Verschrottung, Bestand sperren, Bestand entsperren, einstufige/zweistufige Umlagerung, Bestandsübersicht, nicht gängige Materialien, Lagerbodensatzanalyse, Warenbewegungsanalyse, Materialbelegübersicht
BMK	Lieferantenretoure	Return to Supplier (BMK)	Zwrot do dostawcy (BMK)	Der Retourenprozess beginnt mit dem Anlegen einer Retourenbestellung und wird mittels der Rücklieferung verfolgt. Die Positionen werden anschließend kommissioniert und an den Lieferanten versandt. Alternativ ist die direkte Buchung eines Warenausgangs möglich. Der Prozess wird durch Anlegen einer Gutschrift abgeschlossen, mit der die Haftung auf den entsprechenden Lieferanten übergeht.
BML	Inventur - Inventurzählung und Bestandskorrektur	Physical Inventory - Inventory Count and Adjustment	Inwentaryzacja - inwentaryzacja zapasów i korekta (BML)	Der Prozess beginnt mit der Generierung der erforderlichen Zähllisten für die Inventur. Es besteht die Möglichkeit, Materialien während der Inventur für die Buchung zu sperren. Nach dem Ausdrucken der Inventurlisten wird die eigentliche Inventur der angegebenen Materialien durchgeführt. Das Zählergebnis wird im System erfasst und Abweichungen in den dort geführten Mengen überprüft. Die Inventurzählung kann so oft wiederholt werden, bis die endgültigen Zählergebnisse akzeptiert und die Inventurdifferenzen gebucht werden.
BOM	Stückliste (Bill of Material)	Bill of Material	zestawienie materiałów	Eine Stückliste (Bill of Materials, BOM) ist eine vollständige Liste der Rohstoffe, Bauteile und Werkzeuge, die zur Herstellung eines bestimmten Produkts erforderlich sind. Die Stückliste enthält außerdem die Komponenten und Teilkomponenten, aus denen ein Produkt besteht, sowie die jeweils benötigten Mengen
Buchungskreis	Buchungskreis	Company code	Kod przedsiębiorstwa	Kleinste organisatorische Einheit des externen Rechnungswesens, für die eine vollständige, in sich abgeschlossene Buchhaltung abgebildet werden kann. Dies beinhaltet die Erfassung aller buchungspflichtigen Ereignisse und die Erstellung aller Nachweise für einen gesetzlichen Einzelabschluss, wie Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen.

S4T ... ?	Begriff DE	Term EN	Określenie PL	Erklärung auf Deutsch
Chargenverwaltung	Chargenverwaltung	Batch management	Zarządzanie partiami	<p>In verschiedenen Branchen, vor allem in der Prozeßindustrie, ist es erforderlich, durchgängig durch die logistische Mengen- und Wertekette mit homogenen Teilmengen eines Materials bzw. Produkts zu arbeiten.</p> <p>Hierfür kann es u.a. folgende Gründe geben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gesetzliche Anforderungen, wie z.B. Richtlinien der GMP (Good Manufacturing Practice) oder Gefahrstoffverordnungen</li> <li>- Mängelverfolgung, Rückrufaktionen, Regresspflicht</li> <li>- Notwendigkeit einer differenzierten mengen- und wertmäßigen Bestandsführung, beispielsweise durch heterogene Ausbeute-/Ergebnisqualitäten bzw. ungleiche Inhaltsstoffe in der Produktion</li> <li>- Verwendbarkeitsunterscheidungen und deren Überwachung bei der Disposition im Vertrieb und in der Produktion</li> <li>- produktions-/verfahrenstechnische Anforderungen, wie z.B. Materialmengenabrechnungen auf Basis von unterschiedlichen Chargenspezifikationen</li> </ul> <p>Die Chargenverwaltung ist in allen Anwendungen des SAP-Systems integriert und unterstützt die Verwaltung und Bearbeitung von Chargen in allen Geschäftsprozessen eines Unternehmens.</p>
CO	Controlling (Kostenrechnung)	Controlling	Kontrolingu	<p>Controlling / Kostenrechnung unterstützt die Entscheidungsfindung des Managements. Hauptaufgaben sind Planung und Kostenrechnung. Die wichtigsten Grundfunktionen des SAP-Moduls Controlling (CO) liegen im Gemeinkostencontrolling (CO-OM), Produktkostencontrolling (CO-PC), Ergebnis- und Marktsegmentrechnung (CO-PA) und der Profitcenter-Rechnung (EC-PCA).</p>
CO-OM	Gemeinkostencontrolling	Overhead Cost Management	Zarządzanie kosztami ogólnymi	<p>Alle Tätigkeiten, die die Koordination, Überwachung und Optimierung indirekter Kosten unterstützen. Durch Analyse von Verantwortungsbereichen (Kostenstellen) sowie einzelner Aufträge und Projekte dient das Gemeinkostencontrolling der Aufbereitung betriebswirtschaftlicher Informationen für strategische Unternehmensentscheidungen.</p>
CO-PA	Ergebnis- und Marktsegmentrechnung	Profitability Analysis	Analiza rentowności	<p>Ermöglicht den Gewinn oder den Deckungsbeitrag des Unternehmens entweder nach Marktsegment oder strategischer Geschäftseinheit (z.B. Verkaufsorganisation oder Geschäftsbereich) zu ermitteln. Die Marktsegmente können nach Produkten, Kunden, Aufträgen oder beliebigen Kombinationen daraus klassifiziert werden. Es werden zwei Formen der Ergebnisrechnung unterstützt: die kalkulatorische und die buchhalterische Ergebnisrechnung.</p>
CO-PC	Produktkostenrechnung	Product Cost Controlling	Kontrola kosztów produktu	<p>Das Produktkosten-Controlling ermittelt die Kosten, die anfallen, um ein Produkt herzustellen oder eine Leistung zu erbringen. So kann die untere Preisgrenze für eine profitable Vermarktung eines Produkts ermittelt werden.</p>
CTO	[Abwicklungsmodell]	Configure-to-Order	produkcja wariantowa	<p>Ein Configure to Order (CTO)-System ist eine Mischung aus Make to Stock und Make to Order Operationen. Es handelt sich um einen Satz von Komponenten (Unterbaugruppen), die auf Lager gebaut werden, während die Endprodukte auf Bestellung montiert werden.</p>
Einkäufergruppe	Einkäufergruppe	Purchasing group	Grupa zakupowa	<p>Schlüssel eines Einkäufers oder einer Gruppe von Einkäufern, die für bestimmte Einkaufstätigkeiten zuständig ist. Die Einkäufergruppe ist intern für die Beschaffung eines Materials oder einer Klasse von Materialien verantwortlich.</p>
Einkaufskategorie	Einkaufskategorie	Purchasing category	Kategoria zakupów	<p>Einkaufskategorien können für eine große Bandbreite an Produkten angelegt werden, zum Beispiel Beschläge oder Schichtstoff Oberflächen. Einkaufskategorien sind ein wichtiges Strukturelement in SAP Supplier Lifecycle Management. Sie können sie für Fragebogen, Qualifizierungsvorlagen und Lieferanten Überwachung verwenden. Wenn Sie zum Beispiel für die Einkaufskategorie "Beschläge" verantwortlich sind, können Sie dieser Einkaufskategorie einen Fragebogen zu Beschläge zuordnen.</p>
Einkaufsorganisation	Einkaufsorganisation	Purchasing organisation	Organizacja zakupowa	<p>Einheit innerhalb der Logistik, die das Unternehmen nach den Erfordernissen des Einkaufs gliedert. Diese beschafft Materialien oder Dienstleistungen, sie handelt mit einem Lieferanten Einkaufskonditionen aus und ist für diese Geschäfte verantwortlich.</p>

S4T ... ?	Begriff DE	Term EN	Określenie PL	Erklärung auf Deutsch
Ergebnisbereich	Ergebnisbereich	Operating concern	Koncern operacyjny	Der Ergebnisbereich ist ein Teil des Unternehmens, für den eine einheitliche Segmentierung des Absatzmarktes vorliegt. Für einzelne Marktsegmente (sog. Ergebnisobjekte, die durch klassifizierende Merkmale beschrieben werden (z.B. Artikelgruppe, Kundengruppe, Land, Vertriebsweg), wird durch Gegenüberstellung von Kosten und Erlösen ein Ergebnis ausgewiesen. Einem Ergebnisbereich können mehrere Kostenrechnungskreise zugewiesen werden.
ETO	Auftragsentwicklung / Projektfertigung	Engineer-to-Order	produkcja związana z projektem	Spezifische Auftragsfertigung mit individueller Konfiguration und Fertigung. Ggf. signifikante Konstruktions-/Engineering-Anteile. Kostenträger = Projekt. Steuerungsgrößen: DB je Produkt, Vergleich Plan/Ist-Kosten Anzahlungen, Obligos, etc.
EVA	Geschäftswertbeitrag	Economic Value Added	ekonomiczna wartość dodana	Messgröße aus der Finanzwirtschaft, die dazu dient, die Vorteilhaftigkeit einer Investition zu berechnen. EVA stellt einen Residualgewinn dar und ergibt eine absolute Nettogröße eines Gewinns nach Abzug der Kapitalkosten für das eingesetzte Gesamtkapital. Vereinfacht: EVA = Kapitalerlöse abzüglich Kapitalkosten.
EVM	Earned-Value-Analyse, Leistungswertanalyse	Earned Value Management	Zarządzanie wartością dodaną	Earn Value Management ist eine Methode, um den aktuellen Stand und die Zukunft Ihres Projektfortschritts zu kennen. Es ist eine Technik, die die Projektleistung misst und bei der Projektprognose hilft. Es kombiniert - Zeitplan, Kosten und Umfang in einem einzigen integrierten System, um die tatsächlichen Ergebnisse Ihres Projekts zu liefern. Dabei wird die aktuelle Termin- und Kostensituation durch Kennzahlen beschrieben. Die Schlüsselwerte sind dabei Planwert (planned value), Istkosten (actual costs) und Fertigstellungswert (earned value). Durch die Verfolgung der Kennzahlen ist eine Trendanalyse möglich.
EWM	Erweiterte Lagerverwaltung	Extended Warehouse Management	rozszerzona Gospodarka magazynowa	Die Erweiterte Lagerverwaltung SAP EWM ist eine Komponente von SAP SCM Supply Chain Management, die für die automatisierte Lagerverwaltung und Steuerung selbst komplexer Lagerprozesse entwickelt wurde.
FI	Finanzwesen [Modul]	Financial Accounting [Modul]	Księgowość [Modul]	Dieses Modul erlaubt die Abbildung aller Vorgänge der Finanzbuchhaltung. Es umfasst folgende Komponenten: - Anlagenbuchhaltung (FI-AA) - Kreditorenbuchhaltung (FI-AP) - Debitorenbuchhaltung (FI-AR) - Bankbuchhaltung (FI-BL) - Hauptbuchhaltung (FI-GL)
FI-AA	Anlagenbuchhaltung	Asset Accounting	Księgowość aktywów trwałych	Die Anwendungskomponente Anlagenbuchhaltung (FI-AA) dient innerhalb des SAP-Systems zur Verwaltung und Überwachung des Sachanlagevermögens. Im Rechnungswesen hat es als Nebenbuch zum Hauptbuch die Aufgabe, detaillierte Informationen zu den Vorgängen im Sachanlagevermögen zur Verfügung zu stellen.
FI-AP	Kreditorenbuchhaltung	Accounts Payable	rozrachunki z dostawcami	Die Kreditorenbuchhaltung führt und verwaltet die buchhalterischen Daten aller Kreditoren. Darüber hinaus ist sie ein integraler Bestandteil des Einkaufsystems: Lieferungen und Rechnungen werden lieferantenbezogen geführt. Aus den operativen Vorgängen werden die Buchungen automatisch angestoßen.
FI-AR	Debitorenbuchhaltung	Accounts Receivable	rozrachunki z odbiorcami	Die Debitorenbuchhaltung führt und verwaltet die buchhalterischen Daten aller Debitoren. Darüber hinaus ist sie ein integraler Bestandteil des Vertriebscontrolling. Die Buchungen in der Debitorenbuchhaltung werden zugleich auch im Hauptbuch geführt, wobei je nach Vorgang (Forderungen, Anzahlungen, Wechsel u.a.) unterschiedliche Sachkonten fortgeschrieben werden.
FI-BL	Bankbuchhaltung	Bank Accounting	księgowość bankowa	Die Bankbuchhaltung bildet Geschäftsvorfälle ab, die mit der Bank abgewickelt werden. Sie umfaßt die Verwaltung der Bankstammdaten, die Bestandsdisposition (Scheck- und Wechselverwaltung) sowie das Erstellen und Verarbeiten von ein- und ausgehenden Zahlungen. Hierzu sind alle nationalen Besonderheiten, z.B. Festlegungen zu manuellen und elektronischen Zahlungsverfahren, Zahlungsformularen oder Datenträgern frei definierbar.

S4T ... ?	Begriff DE	Term EN	Określenie PL	Erklärung auf Deutsch
FI-GL	Hauptbuchhaltung	General Ledger Accounting	Księga Główna	Die zentrale Aufgabe der Hauptbuchhaltung ist die Gesamtdarstellung des externen Rechnungswesens und damit der Konten. Die Aufnahme und Sammlung aller Geschäftsvorfälle (Primärbuchungen, Abrechnungen aus dem internen Rechnungswesen) in einem betriebswirtschaftlich integrierten Softwaresystem garantiert zu jedem Zeitpunkt, dass die Kontenführung vollständig und abgestimmt ist.
Fit / Gap Analyse	Klärung von Abweichungen zum Global Template	Fit / Gap Analyse	Wyjaśnienie odstępstw od wzorca globalnego	Prüfung und Abgleich der bestehenden Prozesse, wie diese durch die abgestimmten Global Template Prozesse und dem SAP Best Practice Prozesse abgedeckt werden und welche "Gaps" (nicht abgedeckte Prozesse) bestehen, sowie die Schnittstellen zu den anderen Bereichen.
Fit to Template	Abgleich mit den Prozessen im Global Template	Fit to Template	Dostosowanie do procesów zawartych w szablonie globalnym	Neue Anforderungen müssen abgestimmt werden mit dem Global Template, sowie die Auswirkung auf die Systemlandschaft der einzelnen Gesellschaften (Invado, Prüm, Garant, RWD)
Gesellschaft	Gesellschaft	Company	Przedsiębiorstwo	Kleinste organisatorische Einheit, für die nach der jeweiligen Handelsgesetzgebung ein Einzelabschluss zu erstellen ist. Eine Gesellschaft kann einen oder mehrere Buchungskreise umfassen.
GKV	Gesamtkostenverfahren	Total Cost Method	Metoda kosztów całkowitych	Das Gesamtkostenverfahren ist eine Produktionserfolgsrechnung. Das bedeutet, dass zur Abgrenzung der Erträge und Aufwendungen die produzierten Mengeneinheiten herangezogen werden. Die Erträge und Aufwendungen werden jeweils bezogen auf die in der abgelaufenen Periode produzierten Mengeneinheiten ausgewiesen. Erhöhungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie selbst erstellte Sachanlagen werden als Erträge erfasst. Die zugehörigen Aufwendungen sind ja über die produzierten Mengeneinheiten erfasst. Bestandsminderungen werden von den Umsatzerlösen abgezogen.
GLD	Gleitender Durchschnittspreis (siehe V-Preis)	Moving Average Price (see V-Preis)	cena Średnia ważona	Beim Verfahren des gleitenden Durchschnittspreises wird nach jedem Wareneingang, Rechnungseingang, bzw. nach jeder Auftragsabrechnung ein neuer Materialpreis errechnet. Dieser ergibt sich als Durchschnittswert aus dem Gesamtbestandwert und der Gesamtmenge des an Lager befindlichen Materials.
GP	Geschäftspartner	Business Partner	Partner biznesowy	Organisation (Firma, Niederlassung), Person oder eine Gruppe von Personen bzw. Organisationen, an denen Ihr Unternehmen ein geschäftliches Interesse hat.
HU	Ladungsträger	Handling Unit	jednostka obsługi	Ein Ladungsträger oder eine Handling Unit („HU“) ist eine physische Einheit, die aus Packmitteln und den darauf enthaltenen Waren besteht. Eine Handling Unit ist immer eine Kombination aus Produkten und Packmitteln. Alle in den Produktpositionen enthaltenen Informationen, z.B. über Chargen oder Seriennummern, bleiben in den Handling Units erhalten und sind jederzeit verfügbar. Handling Units können verschachtelt werden, und Sie können eine neue HUs aus mehreren anderen HUs anlegen. Eine Handling Unit hat eine eindeutige, „scanbare“ Identifikationsnummer, die Sie nach Industriestandards aufbauen können.
Integrative Workshops	Arbeitsgruppen zu Schnittstellen in andere Bereichen	Fit/ Gap Workshops	Grupy robocze ds. interfejsów z innymi obszarami	Siehe Fit/ Gap Analyse
Intralogistik	Intralogistik	Intralogistics	Intralogistyka	Im S4T Projekt ist die Definition: In der Produktion der Prozess des Schiebens von Gütern innerhalb eines Arbeitsgangs von Maschine A zu Maschine B. Damit ist <b>NICHT</b> gemeint der Warenverkehr zwischen 2 Gesellschaften und auch nicht die Warenversorgung der Produktion aus der Logistik!

S4T ... ?	Begriff DE	Term EN	Określenie PL	Erklärung auf Deutsch
Inventur	Inventur	Inventory	Inwentaryzacja	<p>Mit den Inventurfunktionen in Extended Warehouse Management (EWM) können Sie für die Bestandskontrolle und für Bilanzzwecke eine Inventur für Produkte und Handling Units (HU) durchführen. Sie haben folgende Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lagerplatzbezogene Inventur (Der Beleg bezieht sich auf einen Lagerplatz und damit auf alle darin enthaltenen Produkte und HUs.)</li> <li>- Produktbezogene Inventur (Der Beleg bezieht sich auf bestimmtes Produkt in einem oder mehreren Lagerplätzen und/oder HUs.)</li> </ul> <p>Für die Inventur stehen Ihnen unterschiedliche Inventurverfahren zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stichtagsinventurverfahren</li> <li>- Permanente Inventurverfahren</li> <li>- Cycle-Counting</li> </ul>
Inventurbeleg	Inventurbeleg	Inventory document	Dokument inwentaryzacyjny	<p>Ein Inventurbeleg dient der Lokalisierung und Bestandskontrolle für Waren. Aufgebaut in Hierarchiestufen (Lagerplatz -&gt; Handling Unit (HU) -&gt; Produkt) können Zählergebnisse eingegeben werden. Wenn Sie in Kisten verpackte Schüssler zählen müssen, können Sie einfach bestätigen, dass die Handling Unit (HU) vollständig ist. Sie müssen die Kisten also nicht öffnen.</p>
IO	Innenauftrag	Internal Order	Zlecenia Wewnętrzne	<p>Innenaufträge dienen in der Regel der Planung, Sammlung und Abrechnung der Kosten innerbetrieblicher Maßnahmen und Aufgaben. Das SAP-System ermöglicht es Ihnen, Ihre Innenaufträge über deren ganze Laufzeit zu kontrollieren - von der Eröffnung über die Planung und Buchung sämtlicher Istkosten bis zur endgültigen Abrechnung und Archivierung.</p>
IPK	In-Prozess-Kontrolle		in-process control	<p>Mit <b>Inprozesskontrollen</b> sind die im Verlauf eines Produktionsprozesses durchgeführten Kontrollen gemeint, die zur Überwachung und Steuerung des Prozesses dienen. Damit soll gewährleistet werden, dass das Produkt seiner Spezifikation entspricht.</p>
KMAT	Konfigurierbares Material	Configurable Material	materiał konfigurowalny	<p>Die Materialart KMAT bezeichnet konfigurierbare Materialien. Die möglichen Funktionen eines Produkts legen Sie über die Merkmale fest. Sie verwenden Klassen, um die Funktionen auf das Produkt anzuwenden. Nachdem Sie ein Merkmal definiert haben, ordnen Sie es einer Variantenklasse zu. Sie ordnen diese Klasse dem konfigurierbaren Material im Konfigurationsprofil zu. Das konfigurierbare Material übernimmt die Merkmale, die der Klasse zugeordnet wurden. Sie können eine Klasse mehreren konfigurierbaren Materialien zuordnen.</p>
Konfigurierbares Verkaufspaket	Konfigurierbares Verkaufspaket	Configurable sales package	Konfigurowalny pakiet sprzedażowy	<p>Eine Gruppe von Positionen, bei der der Preis auf Kopfebene identisch ist mit der Summe der einzelnen Positionen im Verkaufspaket. Der Benutzer kann in diesem Verkaufspaket Positionen löschen oder die Menge optionaler Positionen ändern. Im Gegensatz zu einem vordefinierten Verkaufspaket wird der Preis auf Kopfebene berechnet.</p>
Kostenrechnungskreis	Kostenrechnungskreis	Controlling area	Obszar kontrolny	<p>Organisatorische Einheit innerhalb eines Unternehmens, für die eine vollständige, in sich geschlossene Kostenrechnung durchgeführt werden kann. Dies kann mehrere Buchungskreise umfassen.</p>
Kostenstelle	Kostenstelle	Cost centre	Centrum kosztów	<p>Organisatorische Einheit, die einen eindeutig abgegrenzten Ort der Kostenentstehung darstellt und für die Kosten separat erfasst werden. Die Abgrenzung kann nach folgenden Aspekten erfolgen: funktional, abrechnungstechnisch, räumlich und hinsichtlich der Kostenverantwortung.</p>
Kreditkontrollbereich	Kreditkontrollbereich	Credit control area	Obszar kontroli kredytowej	<p>Stellt einen Verantwortungsbereich für die Vergabe und Überwachung von Krediten dar, die an Debitoren gewährt werden. In diesem Bereich können Kreditinformationen pro Debitor zur Verfügung gestellt werden.</p>
Lagerauftrag	Lagerauftrag	Stock order	Zamówienie magazynowe	<p>Beleg, der ein ausführbares Arbeitspaket darstellt, das ein Lagerarbeiter zu einer bestimmten Zeit ausführen soll. Der Lagerauftrag setzt sich aus Lageraufgaben oder Inventurpositionen zusammen.</p>
Lagerbereich	Lagerbereich	Storage Section	Miejsce przechowywania	<p>Im Extended Warehouse Management (EWM) ist ein Lagerbereich eine organisatorische Unterteilung eines Lagertyps, die Lagerplätze mit ähnlichen Eigenschaften zum Zwecke der Einlagerung zusammenfasst. Die Kriterien für die Zusammenfassung sind beliebig, z. B. schwere Teile, sperrige Teile, Schnelldreher, Langsamdreher.</p>

S4T ... ?	Begriff DE	Term EN	Określenie PL	Erklärung auf Deutsch
Lagernummer	Lagernummer	Warehouse Number	Nsekcja składowania	Im Extended Warehouse Management (EWM) fassen Sie ein komplettes physisches Lager unter einer Lagernummer zusammen. Mit der Lagernummer können Sie mehrere Lagereinrichtungen verwalten, die gemeinsam den kompletten Lagerkomplex bilden. Beispiele: Kann Wareneingangs/-ausgangsbereich, Hochregallager, Kommissionierungsbereiche, etc. beinhalten.
Lagernummer	Lagernummer	Warehouse Number	Nsekcja składowania	Alphanumerischer Schlüssel, der ein komplexes Lagersystem definiert, welches aus unterschiedlichen organisatorischen und technischen Einheiten (Lagertypen) besteht.
Lagerort	Lagerort	Storage location	Miejsce przechowywania	Organisatorische Einheit, die eine Unterscheidung von Beständen innerhalb eines Werkes ermöglicht. Der Lagerort entspricht der Sublokation im SAP Advanced Planner and Optimizer (SAP APO).
Lagerplatz	Lagerplatz	Storage Bin	pojemnik do przechowywania	Ein Lagertyp besteht aus einer Reihe von Lagerfächern, die im Extended Warehouse Management (EWM) als Lagerplätze bezeichnet werden. Der Lagerplatz ist die kleinste Raumeinheit, die in einem Lager zur Verfügung steht. Der Lagerplatz bezeichnet also die genaue Stelle im Lager, an der Produkte liegen bzw. Sie lagern können.
Lagertyp	Lagertyp	Storage Type	Typ przechowywania	Ein Lagertyp ist eine Lagerfläche, Lagereinrichtung oder Lagerzone, die Sie im Extended Warehouse Management (EWM) für eine Lagernummer definieren. Der Lagertyp ist eine physische oder logische Unterteilung eines Lagerkomplexes, die sich durch ihre Lagertechnik, den beanspruchten Raum, die Organisationsform oder die Funktion auszeichnet. Ein Lagertyp besteht aus einem oder mehreren Lagerplätzen. Beispiele: Blocklager, Freilager, Hochregallager, Fixplatzlager, Regallager.
LE	Lagerverwaltung, Versand und Transport [Modul]	Logistics Execution [Modul]	Realizacja logistyki [Modul]	LE ist eine Lösung für die Abwicklung von Lagerprozessen wie auch Distributionsprozessen. Interaktionen bestehen dementsprechend mit den Modulen SD, MM und PP. Unterstützt werden Geschäftsprozesse wie Handling Unit Management (HUM), Versand- und Aussenhandelsabwicklung, Yard Management, Lagersteuerung, Staplersteuerung, Datenfunkdialoge mit ITSmobile und Business Server Pages (BSP). Ein grosser Anwendungsbereich ist das Transport Management (LE-TRA), also der Versand und Transport von Waren. Der zweite grosse Anwendungsbereich des LE-Systems ist die Lagerverwaltung (siehe WM)
Lieferplan	Lieferplan	Delivery schedule	Harmonogram dostaw	Rahmenvertrag, von dem Materialien zu festgelegten Terminen innerhalb eines Zeitraums beschafft werden.
Lieferplaneinteilung	Lieferplaneinteilung	Delivery schedule division	Podział harmonogramu dostaw	Eine Aufstellung der mit dem Lieferanten vereinbarten Liefertermine (Datum, ggf. Uhrzeit) und Liefermengen.
LO	Logistik Allgemein [Modul]	Logistics General [Modul]	Logistyka Generalna [Modul]	Das SAP-Modul LO bildet zentrale Logistikfunktionen und -stammdaten ab, die modulübergreifend im Einsatz sind, zum Beispiel Klassifizierung, Chargenverwaltung, Variantenkonfiguration und Dokumentenverwaltung.
Materialbeleg	Materialbeleg	material document	dokument materialny	In der Bestandsführung wird bei der Buchung einer Warenbewegung ein Materialbeleg erzeugt, der als Nachweis für eine oder mehrere Bewegungen und als Informationsquelle für alle nachgelagerten Anwendungen dient. Der Materialbeleg besteht aus einem Kopf und mindestens einer Position. Der Kopf enthält allgemeine Daten über den Bewegungsvorgang (z.B. Datum). Die Positionen beschreiben die einzelnen Bewegungen.
MES	Produktions-/Fertigungsausführungssystem	Manufacturing Execution System	System realizacji produkcji	Ein MES-System ist ein System für die Produktionssteuerung (Produktionsleitsystem), das im Gegensatz zu einem ERP-System direkt auf die Produktionsausführung einwirkt, diese in Echtzeit lenkt und steuert.
MM	Materialwirtschaft [Modul]	Materials Management [Modul]	Gospodarka materiałowa	Die Materialwirtschaft ist Teil der SAP-Logistikfunktionalität. Die SAP-Logistikfunktion umfasst eine Reihe von verschiedenen Bereichen, die gemeinsam die Bewegung von Materialien vom Hersteller zum Verbraucher verfolgen. Logistik ist das Management des Geschäftsbetriebs, einschließlich der Beschaffung, Lagerung, des Transports und der Lieferung von Waren entlang der Lieferkette. Die Materialwirtschaft umfasst viele Aspekte der SAP-Funktionalität, darunter Einkauf, Wareneingang, Materiallagerung, Inventur und Fakturierung.
Motis	Motis	Motis	Motis	Lagersystem bei Garant und Prüm

S4T ... ?	Begriff DE	Term EN	Określenie PL	Erklärung auf Deutsch
MRP	Materialbedarfsplanung [Modul]	Material Requirements Planning [Modul]	planowanie potrzeb materiałowych	Die hauptsächliche Aufgabe der Materialbedarfsplanung ist die Sicherstellung der Materialverfügbarkeit, sowohl für interne Zwecke wie auch für den Verkauf. Um dies zu gewährleisten werden Bestände analysiert und automatisch Beschaffungsvorschläge für Einkauf und Produktion erstellt, um die erforderlichen Bedarfsmengen zu beschaffen bzw. zu produzieren. Dabei versucht SAP MRP, die beste Balance zwischen der Optimierung des Service Levels und der Minimierung der Kosten und Kapitalbindung zu finden.
MTO	Auftragsfertigung [Abwicklungsmodell]	Make-to-Order	produkcja na zlecenie klienta	Kundenauftrags-spezifische Fertigung mit Ablieferung an den Kundenauftrag. Häufig mit Variantenkonfiguration. Kostenträger = Kundenauftrag (bewerteter bzw. unbewerteter Kundeneinzelbestand). Steuerungsgrößen: DB je Kunde/Material, Abweichungen vom Standardpreis, Abweichungen vom Kundenauftrags-Plan-DB, etc.
MTS	Lagerfertigung [Abwicklungsmodell]	Make-to-Stock	produkcja na magazyn	Lagerfertigung - Nach abgeschlossener Fertigung erfolgt Lieferung an das Lager. Die mengenmäßige und zeitliche Verteilung der Produktion in der Regel aufgrund von vorgegebenen Bedarfsprognosen oder Kundenaufträgen. Kostenträger = Material. Steuerungsgrößen: DB je Kunde / Material, Abweichungen vom Standardpreis / GLD, etc.
P&L	Gewinn & Verlust	Profit and Loss	Zysk i strata	Eine <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b> enthält die Gewinne oder Verluste innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums, basierend auf den Erträgen und Aufwendungen Ihres Unternehmens. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um eine Darstellung der Fähigkeit, Umsätze zu steigern, Ausgaben zu verwalten und Gewinne zu erzielen
PACI	Einlagerungskennzeichen	Putaway Control Indicator	wskaźnik sterujący umieszczeniem w magazynie	Sie definieren ein Einlagerungssteuerkennzeichen, um sicherzustellen, dass bestimmte Produkte in bestimmte Lagertypen eingelagert werden
PCA	Profitcenter-Rechnung [Modul]	Profit Center Accounting [Modul]	Rachunek centrów zysku	Die Profitcenter-Rechnung (EC-PCA) unterstützt die Ermittlung eines internen Betriebsergebnisses für Profitcenter nach dem Gesamtkostenverfahren oder dem Umsatzkostenverfahren. Außerdem ist der Ausweis des gebundenen Vermögens auf Profitcentern möglich. Schließlich können sog. statistische Kennzahlen (z.B. Mitarbeiter, qm) auf Profitcentern geführt werden. Damit lassen sich alle üblicherweise verwendeten Controlling-Kennzahlen (wie z.B. Return on Investment, Cash flow, Umsatz pro Mitarbeiter usw.) ermitteln.
Personalbereich	Personalbereich	Human Resources	Zasoby ludzkie	Organisatorische Einheit, die einen nach personaladministrativen, zeitwirtschaftlichen und abrechnungsorganisatorischen Gesichtspunkten abgegrenzten Unternehmensbereich darstellt.
Personalteilbereich	Personalteilbereich	Personnel sub-section	Podsekcja "Personel"	Organisatorische Einheit, die einen nach personaladministrativen, personalzeitwirtschaftlichen und personalabrechnungsorganisatorischen Gesichtspunkten abgegrenzten Teil eines Personalbereiches darstellt.
Planprimärbedarf	Planprimärbedarf	Plan primary requirements	Zaplanuj podstawowe wymagania	Ein Planprimärbedarf setzt sich zusammen entweder aus einer Planmenge und einem Termin oder aus einer Anzahl von Planprimärbedarfseinteilungen, d.h. einer Planmenge, die in einem Zeitintervall auf einzelne Termine aufgeteilt wurde
PM	Instandhaltung [Modul]	Plant Maintenance [Modul]	Gospodarka remontowa	Die SAP-Instandhaltung umfasst die Steuerung von folgenden Tätigkeiten: Inspektion, Festlegung des Istzustandes eines technischen Systems, vorbeugende Wartungsaktivitäten, Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des idealen Zustandes eines technischen Systems, etc.
PMR / PMA	Produktionsmaterialanforderung (PMA)	Production Material Request (PMR)	ządanie materiału produkcji	Eine PMA ist ein Beleg, der die Informationen enthält, mit denen Materiale direkt in SAP Extended Warehouse Management (SAP EWM) bereitgestellt und verbraucht werden können. Diese Informationen enthalten u.a. Produkt, Menge, Produktionsversorgungsbereich und das Datum der geplanten Materialbereitstellung.
PP	Produktionsplanung und -steuerung [Modul]	Production Planning and Control [Modul]	planowanie i sterowanie produkcją	Das Ziel der SAP Produktionsplanung und -steuerung ist die Sicherstellung eines effektiven Produktionsablaufs, in der die vorhandenen Ressourcen und Kapazitäten optimal eingesetzt werden. Für Fertigungsunternehmen ist die Produktionsplanung das zentrale Modul. Wichtige Stammdaten im Modul PP sind Stücklisten und Arbeitspläne.

S4T ... ?	Begriff DE	Term EN	Określenie PL	Erklärung auf Deutsch
PPDS	Produktions- und Feinplanung	Production Planing Detailed Scheduling	Production Planing Detailed Scheduling	Produktions- und Feinplanung wird eingesetzt, um zur Deckung von Produktbedarfen die Beschaffungsvorgänge für Eigenfertigung oder Fremdbeschaffung zu erzeugen sowie um die Ressourcenbelegung und die Auftragstermine detailliert planen und optimieren zu können. PPDS dient vor allem zur Planung von kritischen Produkten, z.B. von Produkten mit langer Wiederbeschaffungszeit oder von Produkten, die auf Engpassressourcen gefertigt werden. Mit PPDS können durchführbare Produktionspläne erstellt, Durchlaufzeiten reduziert und die Liefertermintreue erhöht werden.
Profit Center	Profit Center	Profit Center	Centrum zysku	Organisatorische Einheit des Rechnungswesens, die das Unternehmen managementorientiert d.h. zum Zwecke der internen Steuerung gliedert. Für ein Profitcenter können Ergebnisse ausgewiesen werden, die nach dem Umsatz und/oder nach dem Gesamtkostenverfahren ermittelt werden. Durch den Ausweis des gebundenen Vermögens kann das Profitcenter zum Investment Center erweitert werden.
Prüfart	Prüfart	test type	typ testu	Festlegung, wie eine Prüfung durchgeführt wird. Prüffarten: Hierbei unterscheiden wir zwischen subjektives Prüfen und objektives Prüfen. Subjektives Prüfen erfolgt durch die Sinneswahrnehmung des Prüfers ohne Hilfegeräte
Prüflos	Prüflos	inspection lot	działka inspekcyjna	Aufforderung an ein Werk, an einer bestimmten Menge eines Materials oder an einem oder mehreren Equipments oder Technischen Plätzen eine Qualitätsprüfung durchzuführen. Ein Prüflos wird im SAP-System über einen Prüflosdatensatz verwaltet
Prüfplan	Prüfplan	test plan	plan testów	Sie können Prüfpläne für unterschiedliche Verwendungen anlegen (z.B. Erstmusterprüfung, Durchführung eines Audits, Vorserienprüfung, Wareneingangsprüfung, Warenausgangsprüfung, Prüfung bei Warenlagerungen, Prüfungen bei Serienfertigung, wiederkehrende Prüfungen). Das SAP-System nutzt Pläne als Planungs- und Ausführungswerkzeug. Sie können im SAP-System generell Qualitätsprüfungen mit oder ohne Plan durchführen. Wenn Sie einen Plan verwenden, können Sie Prüfvorgaben in die Produktionsprozesse einbeziehen.
PTO	Einkauf auf Bestellung [Abwicklungsmodell]	Purchase-to-Order	Zakup na zamówienie	Die Methode, die verwendet wird, um auf die Nachfrage zu reagieren, bei der ein Artikel nur dann gekauft wird, wenn dies durch einen Kundenauftrag erforderlich ist, der diesen Artikel spezifiziert, und nicht zur Verarbeitung oder Montage in eine andere Artikelnummer.
PTS	Kauf auf Lager [Abwicklungsmodell]	Purchase-to-Stock	Zakupy na zapasy	Der Kauf auf Lager ist die Methode der Bedarfsermittlung, bei der ein Endprodukt oder ein Ersatzteil, das für einen erwarteten Kundenauftrag benötigt wird, gekauft und gegen eine Prognose gelagert wird. Die Prognose stellt einen unabhängigen Kunden- oder Zwischenwerksbedarf dar und nicht die Verwendung in einer übergeordneten Position.
PVB	Produktionsversorgungs- bereich	Production Supply Area	Obszar zaopatrzenia produkcji	Bereich in der Fertigung oder im Lager für die Bereitstellung und die Entnahme von Produkten. Für die Bereitstellung der Produkte für einen Fertigungsauftrag muss das Lager wissen wohin es die Produkte bringen soll. Bei Fertigungsaufträgen im ERP-System enthält der PVB diese Information.
QM	Qualitätsmanagement [Modul]	Quality Management [Modul]	Zarządzanie jakością	Die Aufgabe des SAP Qualitätsmanagements ist es, die Qualität nach ISO 9000 in der logistischen Kette zu gewährleisten. Das Modul QM ist deshalb in verschiedene Geschäftsprozesse anderer Module integriert, beispielsweise im Lieferantenmanagement (Modul MM, Einkauf), Wareneingangsprüfung/Bestandsführung (Modul MM, Lager), Auftragsabwicklung (Modul PP/PP-PI, Produktion), Warenausgangsprüfung (Modul SD), Inspektionsprüfung (Modul PM), Reklamationsmanagement (Modul SD, CRM) und Zertifikatsverwaltung. Im Materialstamm gibt es eine eigene Sicht „Qualitätsmanagement“, wo für jedes Material die nötigen QM-Einstellungen vorgenommen werden können. Zum Modul QM gehören die Qualitätsplanung, Qualitätsprüfungen, Prüfmittelverwaltung, Auditmanagement, Qualitätsmeldungen und das zugehörige Problemmanagement, Qualitätszeugnisse, Stabilitätsstudien sowie die Qualitätslenkung (Auswertungen).
Qualitätslage	Qualitätslage	quality level	poziom jakości	Qualitätskennzahl, die durch den Vergleich der ermittelten Qualität mit der betreffenden Qualitätsforderung ermittelt wird. Im SAP-System ist die Qualitätslage ein Datensatz, der die Prüfstufen für die nachfolgende Qualitätsprüfung festlegt.

# S4T-pedia

S4T ... ?	Begriff DE	Term EN	Określenie PL	Erklärung auf Deutsch
Quant	Quant	Quantum	Quantum	Bestand eines bestimmten Produkts mit gleichen Merkmalen auf einem Lagerplatz, Ressource und Transporteinheit. Verschiedene Chargen eines Produkts führt das System als unterschiedliche Quants. Sie können die Menge eines Quants durch Zulagerung erhöhen. Quants können ausschließlich durch Bewegung entstehen und aufgelöst werden.
RF	Radio-Frequency [Gerät]	Radio-Frequency [Device]	częstotliwość radiowa (RF)	Radio-Frequency Geräte ermöglicht die Echtzeitkommunikation zwischen den Lagermitarbeitenden und dem SAP EWM-System (z. B. Scanner für Barcode-Scanning für Identifikations- und Verifikationszwecke in den Lagerprozessen)
RICEFW	Reports, Interfaces, Conversions, Extensions, Forms and Workflow	Reports, Interfaces, Conversions, Extensions, Forms and Workflow	Reports, Interfaces, Conversions, Extensions, Forms and Workflow	Mit den RICEFW werden die GAP's zum SAP Best Practice festgehalten. Es stellt die Sammlung der Reports, Schnittstellen, Konvertierungen, Erweiterungen, Formulare und Workflows dar, welche sich von den SAP Best Practices unterscheiden. Die Liste wird von Itelligence geführt.
S/4HANA	S/4HANA	S/4HANA	S/4HANA	SAP S/4HANA oder die SAP Business Suite 4 SAP HANA ist eine Echtzeit-ERP-Suite, die auf der In-Memory-Technologie SAP HANA basiert, die das Unternehmen SAP selbst erfunden hat. Das S steht für „simple“ und die 4 für die 4. Generation der Software. SAP S/4HANA ist eine Weiterentwicklung der SAP Business Suite und ermöglicht das digitale Geschäft medienbruchfrei und in Echtzeit. Durch die speicherresistente Datenverarbeitung wurde das Datenmodell vereinfacht.
SCM	Lieferketten-Management [Modul]	Supply Chain Management [Modul]	Zarządzanie łańcuchem dostaw	Das SAP Supply Chain Management unterstützt die unternehmensübergreifende Planung, Koordination und Kontrolle nicht nur der eigenen Geschäftsprozesse, sondern des gesamten Liefernetzwerkes (Supply Network) also vom Lieferanten und Sublieferanten der benötigten Materialien bis zum Kunden. Anders ausgedrückt ermöglicht SCM eine optimierte Steuerung der Material-, Finanz- und Informationsflüsse und eine effektivere Zusammenarbeit mit den Lieferanten innerhalb der Wertschöpfungskette (Supply Chain).
SD	Vertrieb - Verkauf [Modul]	Sales and Distribution [Modul]	Sprzedaż i dystrybucja	SD ist eines der zentralen SAP Module. Es unterstützt den gesamten Vertriebsprozess und ist in die bestehenden SAP-Komponenten integriert. Von der Anlage von Kundenangeboten über Kundenaufträge und Lieferungen bis zur Fakturierung bildet SAP SD alle Phasen des Verkaufsprozesses ab. Es ist Teil des Logistik-Moduls und eng mit SAP MM (Materialwirtschaft) und SAP PP (Produktionsplanung) vernetzt. Nachdem ein Verkaufsauftrag vereinbart wurde, gilt es Waren termingerecht an den entsprechenden Kunden zu liefern. Damit Waren versendet werden können, werden sie im Lager entsprechend des Auftrags kommissioniert.
SKZ / SKF	Statistische Kennzahl	Statistical key figure	Wskaźnik statystyczny	Statistische Kennzahlen können als Basis für interne Verrechnungen, beispielsweise für Verteilung und Umlage, verwendet werden. Sie legen die Kosten für die Kantine auf die einzelnen Kostenstellen entsprechend der Anzahl der dort beschäftigten Mitarbeiter um.
SolMan	SAP Solution Manager	SAP Solution Manager	SAP Solution Manager	Der SAP Solution Manager, kurz Solman, ist ein Bündel von Tools zur Administration der Systemlandschaft, das Unternehmen und Berater bei der Einführung, den Aktualisierungen und beim Betrieb unterstützt. Viele vorher manuelle Arbeitsschritte können mit dem Solman automatisiert erfolgen.
Sparte	Sparte	Division	Dział	Die Sparte ist eine organisatorische Einheit, die im Hinblick auf die vertriebliche Zuständigkeit oder die Gewinnverantwortung von verkaufsfähigen Materialien oder Dienstleistungen gebildet wird. Die Sparte gehört einerseits zu den Organisationseinheiten des Vertriebs, andererseits wird sie benötigt, um die Geschäftsbereichskontierung für logistische Vorgänge in der Finanzbuchhaltung vorzunehmen.
S-Preis	Standardpreis [Controlling]	Standard Price [Controlling]	Cena standardowa	Die Bewertung von Warenbewegungen bei Standardpreissteuerung erfolgt mit einem Preis, der mindestens für eine Periode konstant ist. Der für das Material festgelegte Standardpreis ist typischerweise das Ergebnis aus einer Plankalkulation für das Material. Ist ein Material mit einem Standardpreis (S) versehen, wird der Wert des Materials stets nach diesem Preis berechnet. Erfolgen Warenbewegungen oder Rechnungseingänge mit einem vom Standardpreis abweichenden Preis, werden die Differenzen auf ein Preisdifferenzkonto gebucht; für die Materialbewertung bleibt die Abweichung unberücksichtigt.

S4T ... ?	Begriff DE	Term EN	Określenie PL	Erklärung auf Deutsch
Sprint	Sprint	Sprint	Sprint	Innerhalb eines Projektes gibt es Arbeitspakete (Zusammenfassung aller Aufgaben eines Projektes) oder Waves genannt. Der "Sprint" ist eine kleinere Einheit innerhalb einer Wave, wo es um die Abarbeitung einzelner Aufgaben geht.
SRM	Lieferantenmanagement [Modul]	Supplier Relationship Management [Modul]	Zarządzanie relacjami z dostawcami	SAP SRM ist ein Supplier Relationship Management-System, mit dem Unternehmen den Procurement-to-Pay Prozess durch Vereinfachung, Automatisierung und Zentralisierung aller Arbeitsschritte verbessern können. Procure-to-Pay-Systeme ermöglichen die Integration des Einkaufs in die Kreditorenbuchhaltung.
UKV	Umsatzkostenverfahren	Cost of Sales Method	metoda kosztów sprzedaży	Das Umsatzkostenverfahren ist eine Umsatzerfolgsrechnung. Das bedeutet, dass zur Abgrenzung der Erträge und Aufwendungen die abgesetzten Mengeneinheiten herangezogen werden. Die Erträge und Aufwendungen werden nicht schon bei der Produktion, sondern erst beim Absatz der Erzeugnisse ausgewiesen. Erhöhungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie selbst erstellte Sachanlagen werden nicht als Erträge und die dafür angefallenen Aufwendungen nicht als Aufwendungen erfasst. Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen werden als Aufwendungen für abgesetzte Erzeugnisse ausgewiesen.
VAS / LZL	Logistische Zusatzleistungen (LZL)	Value Added Services (VAS)		Mit Logistische Zusatzleistungen von SAP können Sie die Ausführung logistischer Zusatzleistungen (LZL) in Ihrem Lager verwalten und steuern. Typische LZL-Aktivitäten sind die Montage von Produkten, die Verpackung von Produkten, die Etikettierung oder das Kitting. Dabei handelt es sich sowohl um den Wareneingangsprozess als auch um den Warenausgangsprozess in der Lageränderung.
VC	Variantenkonfigurationen	Variantconfiguration	Konfiguracja Variantconfiguration	Ein Variantenkonfigurator ist ein Werkzeug, welches den Anwender bei der Auslegung (Variantenkonfiguration: Selektion und Kombination) eines nach Eigenschaften (Anwendungsmerkmale und Ausprägungen) zusammensetzbaren Produktes wissensbasiert (Auswahl- und Beziehungswissen) unterstützt
Verkäufergruppe	Verkäufergruppe	Sales Group	Grupa sprzedawców	Verkäufergruppen (z.B. mit je einem Vertriebsleiter) sind Untergliederungen einer Vertriebslinie.
Verkaufsbüro	Verkaufsbüro	Sales office	Biuro sprzedaży	Ein Verkaufsbüro ist eine optionale organisatorische Einheit des Vertriebs, die für den Verkauf innerhalb eines geographischen Gebiets zuständig ist. Die Verkaufsbüros werden bei Verkaufsvorgängen des Vertriebssystems verwendet. Sie können als Berichtsebene benutzt werden.
Verkaufsorganisation	Verkaufsorganisation	Sales organisation	Organizacja sprzedaży	Die Verkaufsorganisation ist eine organisatorische Einheit der Logistik, die das Unternehmen nach den Erfordernissen des Vertriebs gliedert. Eine Verkaufsorganisation ist verantwortlich für den Vertrieb von Materialien und Leistungen.
Versandstelle	Versandstelle	Shipping point	Miejsce wysyłki	Versandstellen sind eigenständige organisatorische Einheiten, innerhalb derer die Bearbeitung und Überwachung der Lieferungen sowie die anschließende Warenausgabe erfolgen. Eine Lieferung wird von genau einer Versandstelle bearbeitet.
Vertriebsweg	Vertriebsweg	Distribution channel	Kanał dystrybucji	Der Vertriebsweg kennzeichnet den Weg, auf dem verkaufsfähige Materialien oder Dienstleistungen zum Kunden gelangen. Typische Beispiele für Vertriebswege sind Großhandel, Einzelhandel oder Direktverkauf.
Vordefiniertes Verkaufspaket	Vordefiniertes Verkaufspaket	Predefined sales package	Predefiniowany pakiet sprzedażowy	Eine Gruppe von Positionen, bei der der Preis auf Kopfebene ein fester Preis ist, der sich von der Summe der einzelnen Positionen im Verkaufspaket unterscheiden kann. Aus Marketingsicht wird erwartet, dass der Preis auf Kopfebene billiger ist, als wenn man die Positionen einzeln kauft. Der Benutzer kann bei dieser Art von Verkaufspaket weder die Menge einer einzelnen Position ändern noch Positionen löschen.
V-Preis	Gleitender Durchschnittspreis	Moving Average Price	cena średnia ważona	Beim Verfahren des gleitenden Durchschnittspreises wird nach jedem Wareneingang, Rechnungseingang, bzw. nach jeder Auftragsabrechnung ein neuer Materialpreis errechnet. Dieser ergibt sich als Durchschnittswert aus dem Gesamtbestandswert und der Gesamtmenge des an Lager befindlichen Materials.
Wave	Arbeits-(Welle)	Wave	Praca (wał)	Eine Zusammenfassung aller Aufgaben innerhalb eines Projektes bis zu einem bestimmten Zeitpunkt (Meilenstein), die erreicht werden sollen.
Werk	Werk	Plant	Fabryka	Produktionsstätte, wo Mitarbeiter und Maschinen Materialien produzieren beziehungsweise Waren und Dienstleistungen bereitstellen.

# S4T-pedia

S4T ... ?	Begriff DE	Term EN	Określenie PL	Erklärung auf Deutsch
WIP	Umlaufbestand Work-in-Process	Work-in-Process	Praca w toku	Umlaufbestand ist in der Betriebswirtschaftslehre die Menge an Beständen, welche durch freigegebene Aufträge in den einzelnen Stufen der laufenden Produktion gebunden ist. Damit sind in Arbeit befindliche Materialien ebenso gemeint wie in Warteschlangen oder Puffern liegende.
WIP-Charge	WIP-Charge	WIP-Charge	Partia WIP to partia	Die WIP-Charge ist eine Charge, die Sie zum Fertigungsauftrag und zum Prozessauftrag anlegen können, um die Eigenschaften eines Materials während des Fertigungsprozesses (z. B. nach einzelnen Arbeitsschritten) zu dokumentieren. Sie stellt außerdem eine Verbindung zwischen den Einsatz- und Wareneingangschargen her.
WM	Lagerverwaltung [Modul]	Warehouse Management [Modul]	Gospodarka magazynowa	Grundsätzlich ist das Ziel von SAP WM und dem Extended Warehouse Management (SAP EWM) das gleiche: Mitarbeiter und Führungskräfte eines Unternehmens mit notwendigen Informationen über Warenbewegungen im Lager zu versorgen sowie Prozesse zu steuern, zu optimieren und zu automatisieren
WMS	Lagerverwaltungssystem	Warehouse Management System	System Gospodarki magazynowej	Die Anwendungskomponente Warehouse-Management-System / Lagerverwaltungssystem (WMS) bietet Ihnen flexible automatisierte Unterstützung bei der Abwicklung sämtlicher Warenbewegungen und der Verwaltung der Bestände in Ihrem Lagerkomplex. Das System unterstützt den planmäßigen und effizienten Ablauf aller logistischen Prozesse innerhalb Ihres Lagers.